

Novembergedanken

Gefangen in Deinen Gedanken ...
sie weichen nicht, wollen nicht wanken.
Wer sind diese Mächte
und Herren der Nächte ?
Sie setzen dem Schlaf ihre Schranken ...

Sie sind auch die Meister der Stille,
besetzen im Hirn jede Rille.
Du verscheuchst sie ? Dein Glück...
doch sie kommen zurück;
sind stärker. Was nützt da Dein Wille ..?

Du wirst zwischen Ärger und Bangen
des morgens vom Schlaf erst umfassen.
Gedankenlos schlafen
im rettenden Hafen ..;
erwacht, sind sie bleich - Deine Wangen ...

Du merkst bald, es ist keine Frage,
Du fühlst Dich verfolgt auch am Tage.
Im Guten, im Bösen,
wie kannst Du Dich lösen ?
Gedanken beherrschen die Lage ...

Gedanken, zu schwer, um zu fliegen,
sie können wie Blei soviel wiegen.
Wie zum Hohn klingt's dabei :
die Gedanken sind frei;
frei ...Dir auf der Seele zu liegen ...?

Ich mache den Münte und gehe,
denn schwer nur ertrag' ich das Wehe.
Novembergedanken
umschlingen, umranken
so Vieles, das ich vor mir sehe ...